

Standard-Vertragsbedingungen für die Nutzung von Software

Diese Standard-Vertragsbedingungen gelten für die Nutzung von Software

zwischen

dem jeweiligen Käufer/Nutzer

(im Folgenden: „Kunde“)

und der

Thea Care GmbH, Winterfeldtstraße 21 c/o Reaktor, 10781 Berlin

(im Folgenden: „Anbieter“).

1. Vertragsgegenstand

1.1 Diese Standard-Vertragsbedingungen gelten in Verbindung mit den zum Zeitpunkt des Vertragsschlusses über die Webseite bzw. die auf der Checkout-Seite dargestellten Leistungen und Preisen und sind für beide Vertragsparteien verbindlich. Diese Vertragsbedingungen richten sich ausschließlich an Unternehmer im Sinne von § 14 BGB. Eine Nutzung durch Verbraucher (§ 13 BGB) ist ausgeschlossen.

1.2 Die Software wird vom Anbieter als SaaS- bzw. Cloud-Lösung betrieben. Dem Kunden wird ermöglicht, die auf den Servern des Anbieters bzw. eines vom Anbieter beauftragten Dienstleisters gespeicherte und betriebene Software über eine Internetverbindung während der Laufzeit dieses Vertrags für eigene Zwecke zu nutzen und seine Daten mit ihrer Hilfe zu speichern und zu verarbeiten.

1.3 Diese Vertragsbedingungen gelten ausschließlich. Vertragsbedingungen des Kunden finden keine Anwendung. Gegenbestätigungen des Kunden unter Hinweis auf seine eigenen Geschäftsbedingungen wird ausdrücklich widersprochen.

2. Art und Umfang der Leistung

Der Anbieter stellt dem Kunden die Software in der jeweils vereinbarten Version am Routerausgang des Rechenzentrums, in dem der Server mit der Software steht („Übergabepunkt“), zur Nutzung bereit. Die Software, die für die Nutzung erforderliche Rechenleistung und der erforderliche Speicher- und Datenverarbeitungsplatz werden vom Anbieter bereitgestellt. Der Anbieter schuldet nicht die Herstellung und Aufrechterhaltung der Datenverbindung zwischen den IT-Systemen des Kunden und dem beschriebenen Übergabepunkt.

3. Verfügbarkeit und Systemvoraussetzungen der Software

3.1 Die Verfügbarkeit der Software beträgt 99,5% pro Monat abzüglich der für das Einspielen von Updates, Upgrades, neuen Releases und/oder sonstigen Modifikationen und Wartungsarbeiten notwendigen Zeit. Die vorgenannten Arbeiten werden nach Möglichkeit in einem Zeitraum zwischen 20 Uhr und 6 Uhr vorgenommen und übersteigen in der Regel eine Dauer von 120 Minuten pro Unterbrechung nicht.

3.2 Der Anbieter weist den Kunden darauf hin, dass Einschränkungen oder Beeinträchtigungen der erbrachten Dienste entstehen können, die außerhalb des Einflussbereichs des Anbieters liegen. Hierunter fallen insbesondere Handlungen von Dritten, die nicht im Auftrag des Anbieters handeln, vom Anbieter nicht beeinflussbare technische Bedingungen des Internets sowie höhere Gewalt. Auch die vom Kunden genutzte Hard- und Software und technische Infrastruktur kann Einfluss auf

die Leistungen des Anbieters haben. Soweit derartige Umstände Einfluss auf die Verfügbarkeit oder Funktionalität der vom Anbieter erbrachten Leistung haben, hat dies keine Auswirkung auf die Vertragsgemäßheit der erbrachten Leistungen.

3.3 Der Kunde ist verpflichtet, Funktionsausfälle, -störungen oder -beeinträchtigungen der Software unverzüglich und so präzise wie möglich über die im Kundenkonto oder auf der Webseite angegebenen Kontaktmöglichkeiten beim Anbieter anzuzeigen.

3.4 Für die Nutzung der Software des Anbieters ist neben einer stabilen Internetverbindung erforderlich, dass die Endgeräte des Kunden folgende technische Software- und Hardware-Mindestanforderungen erfüllen:

Software-Anforderungen:

- Android: 10.0+ oder iOS: 12.0+
- Browser: Chrome, Firefox, Safari

Hardware-Anforderungen Mobiltelefon:

- Speicherplatz: 10 GB
- Kameraauflösung: 12 MP
- Internetverbindung

Hardware-Anforderungen Tablet:

- CPU-Leistung von min. 1,5 GHz, 4 GB Arbeitsspeicher (RAM), eine
- angemessene Bildschirmauflösung von min. 1280 x 800 Pixel, eine
- Farbtiefe von mindestens 24 Bit, sowie
- 10 GB freiem Speicherplatzes.
- Kameraauflösung: 12 MP

Nichterfüllung dieser Voraussetzungen kann zu eingeschränkter Funktionalität oder Inkompatibilität der Software führen.

4. Rechte zur Datenverarbeitung, Datensicherung

4.1 Der Anbieter hält sich an die gesetzlichen Datenschutzbestimmungen.

4.2 Der Kunde räumt dem Anbieter für die Zwecke der Vertragsdurchführung das Recht ein, die vom Anbieter für den Kunden zu speichernden Daten vervielfältigen zu dürfen, soweit dies zur Erbringung der nach diesem Vertrag geschuldeten Leistungen erforderlich ist. Der Anbieter ist auch berechtigt, die Daten in einem Ausfallsystem bzw. separaten Ausfallrechenzentrum vorzuhalten. Zur Beseitigung von Störungen ist der Anbieter ferner berechtigt, Änderungen an der Struktur der Daten oder dem Datenformat vorzunehmen.

4.3 Der Anbieter sichert die Daten des Kunden auf dem vom Anbieter verantworteten Server regelmäßig auf einem externen Backup-Server. Der Kunde kann diese Daten, soweit technisch möglich, jederzeit zu Sicherungszwecken exzerpieren. Soweit dies nicht möglich ist, stellt der Anbieter dem Kunden die Daten einmal monatlich als Backup zur Verfügung.

4.4 Wenn und soweit der Kunde auf vom Anbieter technisch verantworteten IT-Systemen personenbezogenen Daten verarbeitet oder verarbeiten lässt, ist eine Auftragsdatenverarbeitungsvereinbarung abzuschließen.

5. Nutzungsrechte

Da die Software ausschließlich auf den Servern des Anbieters oder von diesem beauftragten Dienstleistern abläuft, bedarf der Kunde keiner urheberrechtlichen Nutzungsrechte an der Software,

und der Anbieter räumt auch keine solchen Rechte ein. Der Anbieter räumt dem Kunden aber für die Laufzeit des Vertrags das nichtausschließliche, nicht übertragbare und zeitlich auf die zum Zeitpunkt des Vertragsschlusses vereinbarte Dauer beschränkte Recht ein, die Benutzeroberfläche der Software zur Anzeige auf dem Bildschirm in den Arbeitsspeicher der vertragsgemäß hierfür verwendeten Endgeräte zu laden und die dabei entstehenden Vervielfältigungen der Benutzeroberfläche vorzunehmen sowie die Software für die vertragsgemäßen Zwecke gemäß der Produktbeschreibung zu nutzen. Vorbehaltlich einer anderen Vereinbarung zwischen den Parteien ist es unzulässig, Dritten die Nutzung der Software zu ermöglichen. Als Dritte gelten auch mit dem Kunden konzernverbundene Unternehmen.

6. Support

5.1 Ein Supportfall liegt vor, wenn die Software die vertragsgemäßen Funktionen gemäß der Produktbeschreibung nicht erfüllt. Die Art und Weise der Fehlermeldung sowie der Umfang der Supportleistungen richten sich nach den jeweils aktuellen Informationen auf der Webseite bzw. im Kundenkonto.

6.2 Meldet der Kunde einen Supportfall, so hat er eine möglichst detaillierte Beschreibung der jeweiligen Funktionsstörung zu liefern, um eine möglichst effiziente Fehlerbeseitigung zu ermöglichen.

6.3 Die Parteien können eine gesonderte Vereinbarung über die Zurverfügungstellung von Support-, Wartungs- und Pflegeleistungen treffen.

7. Vergütung

7.1 Zahlungszeitraum, Höhe der Vergütung und Zahlungsweise ergeben sich aus den zum Zeitpunkt des Vertragsschlusses über die Webseite bzw. über die auf der Checkout-Seite angegebenen Konditionen.

7.2 Verzögert der Kunde die Zahlung einer fälligen Vergütung um mehr als vier Wochen, ist der Anbieter nach vorheriger Mahnung mit Fristsetzung und Ablauf der Frist zur Sperrung des Zugangs zur Software berechtigt. Der Vergütungsanspruch des Anbieters bleibt von der Sperrung unberührt. Der Zugang zur Software wird nach Begleichung der Rückstände unverzüglich wieder freigeschaltet. Das Recht zur Zugangssperrung besteht als milderer Mittel auch dann, wenn der Anbieter ein Recht zur außerordentlichen Kündigung nach Ziffer 12.2 hat. Für den Zeitraum der verspäteten Zahlung ist der Anbieter berechtigt, Verzugszinsen in Höhe von 9 Prozentpunkten über dem Basiszinssatz zu erheben. Der Kunde trägt zudem die Kosten für Mahnungen und sonstige zur Einforderung der Zahlung entstandene Kosten.

7.3 Der Anbieter behält sich das Recht vor, die Preise jährlich anzupassen. Preiserhöhungen werden dem Kunden mindestens 1 Monat vor dem neuen Abrechnungszeitraum schriftlich mitgeteilt und beträgt maximal 7% des vorherigen Jahrespreises.

7.4 Die Vergütung sonstiger Leistungen richtet sich nach dem jeweils gültigen Preisblatt des Anbieters.

7.5 Zusatzkosten für Dienstleistungen: Entwicklungsdienstleistungen, Schulungen, Kundensupport und andere zusätzliche Leistungen, die über den vertraglich vereinbarten Umfang hinausgehen, werden separat berechnet. Für diese Dienstleistungen gelten folgende Stundensätze:

- Entwicklungsdienstleistungen: €120 pro Stunde
- Schulungen und Kundensupport: €80 pro Stunde

Diese Leistungen werden nach Aufwand abgerechnet und dem Kunden in Rechnung gestellt. Die Rechnungsstellung erfolgt auf Basis der tatsächlich erbrachten Stunden. Der Anbieter behält sich

vor, einen Mindestaufwand pro Leistungseinheit zu berechnen. Sollten Reisekosten für die Erbringung dieser Dienstleistungen entstehen, behält sich der Anbieter vor, diese dem Kunden zusätzlich in Rechnung zu stellen.

7.6 Sollte der Kunde das monatliche Kontingent an Analysen erhöhen wollen oder Features/Serviceleistungen erhalten, die über den Vertrag hinausgehen, kann dies zum 1. eines jeden Monats gegen eine entsprechende Grundpreisanpassung in eine höhere Preisklasse erfolgen. Eine Verringerung des monatlichen Kontingents ist einmal jährlich möglich. Diese muss vom Kunden schriftlich beim Anbieter beantragt werden und spätestens im dritten Monat vor Beginn des neuen Vertragsjahres erfolgen. Der Anbieter ist nicht verpflichtet, dem Antrag auf Verringerung zuzustimmen, behält sich jedoch das Recht vor, den Antrag zu prüfen und gegebenenfalls anzunehmen.

8. Mitwirkungspflichten des Kunden

8.1 Der Kunde wird den Anbieter bei der Erbringung der vertraglichen Leistungen in angemessenem Umfang unterstützen.

8.2 Für die Nutzung der Software müssen die sich aus der Produktbeschreibung auf der Webseite bzw. im Checkout angegebenen Systemvoraussetzungen beim Kunden erfüllt sein. Der Kunde trägt hierfür selbst die Verantwortung.

8.3 Der Kunde hat die ihm zur Verfügung gestellten Zugangsdaten geheim zu halten und dafür zu sorgen, dass etwaige Mitarbeiter, denen Zugangsdaten zur Verfügung gestellt werden, dies ebenfalls tun. Die Leistung des Anbieters darf Dritten nicht zur Verfügung gestellt werden, soweit das nicht von den Parteien ausdrücklich vereinbart wurde.

9. Gewährleistung

Es gelten grundsätzlich die gesetzlichen Regelungen zur Gewährleistung. Die §§ 536b (Kenntnis des Mieters vom Mangel bei Vertragsschluss oder Annahme), 536c (Während der Mietzeit auftretende Mängel; Mängelanzeige durch den Mieter) BGB finden Anwendung. Die Anwendung des § 536a Abs. 2 (Selbstbeseitigungsrecht des Mieters) ist jedoch ausgeschlossen. Ausgeschlossen ist auch die Anwendung von § 536a Abs. 1 BGB (Schadensersatzpflicht des Vermieters), soweit die Norm eine verschuldensunabhängige Haftung vorsieht.

10. Haftung und Schadensersatz

10.1 Der Anbieter haftet für Schäden des Kunden, die vorsätzlich oder grob fahrlässig verursacht wurden, die Folge des Nichtvorhandenseins einer garantierten Beschaffenheit sind, die auf einer schuldhaften Verletzung wesentlicher Vertragspflichten (sogenannte Kardinalpflichten) beruhen, die Folge einer schuldhaften Verletzung der Gesundheit, des Körpers oder des Lebens sind, oder für die eine Haftung nach dem Produkthaftungsgesetz vorgesehen ist, nach den gesetzlichen Bestimmungen.

10.2 Kardinalpflichten sind solche vertraglichen Pflichten, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrages überhaupt erst ermöglichen und auf deren Einhaltung der Vertragspartner regelmäßig vertrauen darf, und deren Verletzung auf der anderen Seite die Erreichung des Vertragszwecks gefährdet.

10.3 Bei Verletzung einer Kardinalpflicht ist die Haftung – soweit der Schaden lediglich auf leichter Fahrlässigkeit beruht – beschränkt auf solche Schäden, mit deren Entstehung beim Einsatz der vertragsgegenständlichen Software typischerweise gerechnet werden muss.

10.4 Im Übrigen ist die Haftung – gleich aus welchem Rechtsgrund – ausgeschlossen.

10.5 Resultieren Schäden des Kunden aus dem Verlust von Daten, so haftet der Anbieter hierfür nicht, soweit die Schäden durch eine regelmäßige und vollständige Sicherung aller relevanten Daten durch den Kunden vermieden worden wären.

10.6 Die Haftung des Anbieters ist in jedem Fall auf den Betrag begrenzt, den der Kunde in den letzten 12 Monaten vor dem Eintritt des Schadensereignisses an den Anbieter gezahlt hat.

10.7 Die Software dient ausschließlich zur Durchführung kosmetischer Analysen und stellt keine medizinische Beratung oder Diagnose dar. Der Anbieter hat den Kunden darüber aufgeklärt, dass dieser eine medizinische Nutzung regulatorisch prüfen muss und dass es derzeit keine medizinische Zertifizierung des Produktes gibt. Sie darf derzeit nicht zu diagnostischen oder therapeutischen Zwecken verwendet oder als solche beworben werden, ersetzt keine ärztliche Konsultation und unterstützt keine medizinischen Entscheidungen.

11. Kundendaten und Freistellung von Ansprüchen Dritter

11.1 Der Anbieter speichert als technischer Dienstleister Inhalte und Daten für den Kunden, die dieser bei der Nutzung der Software eingibt und speichert und zum Abruf bereitstellt. Der Kunde verpflichtet sich gegenüber dem Anbieter, keine strafbaren oder sonst absolut oder im Verhältnis zu einzelnen Dritten rechtswidrigen Inhalte und Daten einzustellen und keine Viren oder sonstige Schadsoftware enthaltenden Programme im Zusammenhang mit der Software zu nutzen. Der Kunde bleibt im Hinblick auf personenbezogene Daten verantwortliche Stelle und hat daher stets zu prüfen, ob die Verarbeitung solcher Daten über die Nutzung der Software von entsprechenden Erlaubnistatbeständen getragen ist.

11.2 Der Kunde ist für sämtliche von verwendeten Inhalte und verarbeiteten Daten sowie die hierfür etwa erforderlichen Rechtspositionen allein verantwortlich. Der Anbieter nimmt von Inhalten des Kunden keine Kenntnis und prüft die vom Kunden mit der Software genutzten Inhalte grundsätzlich nicht.

11.3 Der Kunde verpflichtet sich in diesem Zusammenhang, den Anbieter von jeder Haftung und jeglichen Kosten, einschließlich möglicher und tatsächlicher Kosten eines gerichtlichen Verfahrens, freizustellen, falls der Anbieter von Dritten, auch von Mitarbeitern des Kunden persönlich, infolge von behaupteten Handlungen oder Unterlassungen des Kunden in Anspruch genommen wird. Der Anbieter wird den Kunden über die Inanspruchnahme unterrichten und ihm, soweit dies rechtlich möglich ist, Gelegenheit zur Abwehr des geltend gemachten Anspruchs geben. Gleichzeitig wird der Kunde dem Anbieter unverzüglich alle ihm verfügbaren Informationen über den Sachverhalt, der Gegenstand der Inanspruchnahme ist, vollständig mitteilen.

11.4 Darüber hinausgehende Schadensersatzansprüche des Anbieters bleiben unberührt.

12. Vertragslaufzeit und Beendigung des Vertrags

12.1 Die Vertragslaufzeit richtet sich nach den zum Zeitpunkt des Vertragsschlusses über die Webseite bzw. über die auf der Checkout-Seite angegebenen Konditionen.

12.2 Die außerordentliche Kündigung aus wichtigem Grund bleibt beiden Parteien bei Vorliegen der gesetzlichen Voraussetzungen vorbehalten. Ein wichtiger Grund für den Anbieter liegt insbesondere dann vor, wenn der Kunde trotz Mahnung mehr als zwei Monate mit der Zahlung einer fälligen Vergütung in Verzug ist. Sofern der Kunde den Kündigungsgrund zu vertreten hat, ist der Kunde verpflichtet, dem Anbieter die vereinbarte Vergütung abzüglich von vom Anbieter ersparter Aufwendungen bis zu dem Termin zu zahlen, an dem der Vertrag bei einer ordentlichen Kündigung frühestens enden würde.

12.3 Kündigungserklärungen bedürfen zu ihrer Wirksamkeit der Textform. Die Einhaltung dieser Form ist Voraussetzung für die Wirksamkeit der Kündigung.

12.4 Nach Beendigung des Vertrags hat der Anbieter sämtliche vom Kunden überlassenen und sich noch im Besitz des Anbieters befindlichen Unterlagen sowie Datenträger, die im Zusammenhang mit dem vorliegenden Vertrag stehen, an den Kunden zurückzugeben und die beim Anbieter gespeicherten Daten zu löschen, soweit keine Aufbewahrungspflichten oder -rechte bestehen.

13. Vertraulichkeit

13.1 Die Parteien sind verpflichtet, alle ihnen im Zusammenhang mit diesem Vertrag bekannt gewordenen oder bekannt werdenden Informationen über die jeweils andere Partei, die als vertraulich gekennzeichnet werden oder anhand sonstiger Umstände als Geschäfts- und Betriebsgeheimnisse (im Folgenden: „vertrauliche Informationen“) erkennbar sind, dauerhaft geheim zu halten, nicht an Dritte weiterzugeben, aufzuzeichnen oder in anderer Weise zu verwerten, sofern die jeweils andere Partei der Offenlegung oder Verwendung nicht ausdrücklich und schriftlich zugestimmt hat oder die Informationen aufgrund Gesetzes, Gerichtsentscheidung oder einer Verwaltungsentscheidung offengelegt werden müssen.

13.2 Die Informationen sind dann keine vertraulichen Informationen im Sinne dieser Ziffer 13, wenn sie

- der anderen Partei bereits zuvor bekannt waren, ohne dass die Informationen einer Vertraulichkeitsverpflichtung unterlegen hätten,
- allgemein bekannt sind oder ohne Verletzung der übernommenen Vertraulichkeitsverpflichtungen bekannt werden,
- der anderen Partei ohne Verletzung einer Vertraulichkeitsverpflichtung von einem Dritten offenbart werden.

13.3 Die Verpflichtungen nach dieser Ziffer 13 überdauern das Ende dieser Vereinbarung.

14. Übertragung der Rechte und Pflichten

Die Abtretung der Rechte und Pflichten aus diesem Vertrag ist nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung des Anbieters zulässig. Der Anbieter ist berechtigt, Dritte mit der Erfüllung der Pflichten aus diesem Vertrag zu betrauen.

15. Verantwortlicher Ansprechpartner

15.1 Verantwortliche Ansprechpartner des Anbieters sind: Nataniel Müller (geschäftlicher Ansprechpartner), Markus Hinsche (technischer Ansprechpartner)

15.2 Der Ansprechpartner des Kunden ergibt sich aus den bei der Registrierung bzw. beim Kauf angegebenen Kontaktdaten.

16. Störungsmeldung

16.1 Die Meldung von Störungen in Bezug auf die Software erfolgt per E-Mail an support@theacare.de.

16.2 Störungsmeldungen werden während folgender üblicher Geschäftszeiten des Anbieters angenommen: Montags bis freitags 9 Uhr bis 17 Uhr.

16.3 Telefonische Unterstützung bei Störungen der Software erfolgt während der vorgenannten Geschäftszeiten.

17. Sonstiges

17.1 Diese Vereinbarung und ihre Änderungen sowie alle vertragsrelevanten Erklärungen, Mitteilungs- und Dokumentationspflichten bedürfen mindestens der Textform (z. B. E-Mail), soweit nicht eine andere Form vereinbart oder gesetzlich vorgeschrieben ist.

17.2 Der Vertrag untersteht dem Recht der Bundesrepublik Deutschland unter Ausschluss des Übereinkommens der Vereinten Nationen über Verträge über den internationalen Warenkauf. Gerichtsstand ist der Sitz des Anbieters, soweit der Kunde Kaufmann, juristische Person des öffentlichen Rechts oder öffentlich-rechtliches Sondervermögen ist.

17.3 Sollten einzelne Bestimmungen dieser Vereinbarung unwirksam sein, wird hierdurch die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen nicht berührt. Die Parteien werden in diesem Fall zusammenwirken, um unwirksame Regelungen durch solche Regelungen zu ersetzen, die den unwirksamen Bestimmungen so weit wie möglich entsprechen.

17.4 Nach einem erfolgreichen Projektverlauf (erfolgte Abnahme) räumt der Kunde dem Anbieter das Recht ein, im Rahmen der gewerblichen Tätigkeit, ungeachtet der Übertragungs-, Träger- und Speichertechniken, Firma unter Verwendung des Firmenlogos als Referenzkunden zu nennen. Darüber hinaus räumt der Kunde dem Anbieter das kostenlose, zeitlich, räumlich und inhaltlich unbeschränkte Recht ein, das Projekt sowie die Leistungen von dem Kunden mit einer zwischen dem Kunden und dem Anbieter abgestimmten Beschreibung inkl. ggf. enthaltener wörtlicher Zitate ganz oder teilweise, ebenfalls unter Nennung des Kunden, Verwendung des Firmenlogos und Fotos, Videos oder anderer Materialien publizistisch zur Illustration und zu Werbezwecken sowohl in Print als auch in elektronischen Medien zu verwenden. Diese Einwilligung kann aus wichtigem Grund widerrufen werden; auf berechnigte Interessen von dem Anbieter wird dabei Rücksicht genommen. Vor Nennung des Kunden als Referenzkunde in einem neuen Zusammenhang, ist eine formlose Freigabe des Kunden einzuholen.